



Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Projektrückschau 30.04.2011

Picture.it

Schüler/innen gestalten und erarbeiten geschlechtersensible Bilder von Mensch und Technik

Projektleitende Einrichtung

IFZ, Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur
ao. Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Wächter
waechter@ifz.tugraz.at
oder Dr.ⁱⁿ Daniela Freitag, freitag@ifz.tugraz.at

Projektwebsite/Bilddatenbank

<http://www.technology-pics.at/>

Beteiligte Schulen

HTBLVA Graz, Ortweinschule, Steiermark
HTL Bulme, Graz, Steiermark
HLW Schrödinger, Graz, Steiermark



BM.W.F^a

www.bmwf.gv.at
www.sparklingsscience.at

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung

Picture.it – Schüler/innen gestalten und erarbeiten geschlechtersensible Bilder von Mensch und Technik

Ein partizipatives Technikforschungsprojekt zur Herstellung einer aktuellen Bilddatenbank

Mit einem partizipativen Forschungsansatz haben sich rund 60 Jugendliche aus drei verschiedenen berufsbildenden Schulen in Graz gemeinsam mit ihren Lehrenden und Technik-Bildungs-Forscherinnen zur Aufgabe gemacht, aus der Bilderflut, die uns in unserem Alltag begegnet, die Darstellung von Menschen und Technik, insbesondere hinsichtlich der Geschlechterverhältnisse, genauer unter die Lupe zu nehmen. In Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlerinnen entwickelten die Schüler/innen im Verlauf der ersten Projektphase einen Kriterienkatalog, wie geschlechtersensible Bilder von Menschen und Technik aussehen sollten. Dieser bildete den Leitfaden für die Gestaltung eigener Fotos, welche die Jugendlichen in der Kernphase des Projekts in Teams selbst produzierten und die in einer Online-Bilddatenbank frei verfügbar sind.

Projektphase 1: Analyse der visuellen Repräsentation von Mensch und Technik

In der ersten Projektphase befassten sich angehende Fotograf/innen der Ortweinschule, Schüler/innen der HTL BULME aus dem Fachbereich Fahrzeugtechnik und Schüler/innen der HLW Schrödinger mit Schwerpunkt auf sprachenorientiertes Wirtschaftsmanagement gemeinsam mit den Wissenschaftlerinnen des IFZ mit den Begriffen „Technik“ und „Geschlecht“. In weiterer Folge analysierten sie entsprechendes Bildmaterial aus alltäglichen Printmedien auf Geschlechterstereotype hin und entwickelten auf dieser Basis einen Kriterienkatalog, der für die Praxisphase als Grundlage diente. Ziel dieser Phase war es, für die anschließende Praxis eine gemeinsame Wissensbasis zu geschlechtersensibler Bildgestaltung zu erarbeiten und darüber hinaus eine Sensibilisierung für die Wirkungsmacht von Bildern hinsichtlich der Herstellung und Festigung gesellschaftlicher Vorstellungen und Erwartungen an Frauen und Männer im Zusammenhang mit Technik zu erreichen.



Projektphase 2: Produktion geschlechtergerechter Darstellungen von Menschen und Technik

Nachdem sich die Jugendlichen in schulübergreifenden Teams zusammengefunden hatten, arbeiteten sie jeweils ein Konzept für ein Techniksetting aus, bei dem geschlechtergerechte Darstellungen von Menschen und Technik entstehen sollten. Dass dies trotz Kriterienkatalog nicht so einfach war, zeigt das Statement eines Fototeams bei der anschließenden Reflexion: „Die Ansprüche der geschlechtergerechten Fotografie sind sehr hoch, da man auf sehr viele Details achten muss.“

Bei der Umsetzung waren dennoch alle Fototeams erfolgreich, wie die in der Online-Bilddatenbank abrufbaren Ergebnisse zeigen. Im Rahmen einer Projektpräsentation, die gleichzeitig den Abschluss dieser Phase bildete, wurden die besten Bilder prämiert – auch diese sind in einer eigenen Rubrik in der Datenbank abrufbar.

Projektphase 3: Reflexion und Dissemination

Ein paar Monate nach Abschluss der Praxisphase kamen die Schüler/innen noch einmal zusammen, um auf das vergangene Projekt Rückschau zu halten und sich noch einmal mit den selbst gestalteten Bildern auseinander zu setzen. Neben dem sensibilisierten Blick für die Darstellung von Geschlechterverhältnissen haben die Jugendlichen für sich auch noch andere Erfahrungen aus dem Projekt mitgenommen:

„Es hat Spaß gemacht, mit anderen Schulen zusammen zu arbeiten. Wir haben gelernt, im Team zu kooperieren und mit verschiedenen Meinungen umzugehen.“

Das Projekt wurde in dieser letzten Phase auf zahlreichen nationalen und internationalen Konferenzen präsentiert, wo die Idee der Online-Bilddatenbank mit freiem Zugang auf große Resonanz stieß.

Nähere Informationen

<http://www.ifz.tugraz.at/Projekte/Frauen-Technik-Umwelt/Picture.it>

Die Datenbank ist unter www.technology-pics.at abrufbar.



Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

oeAD

www.bmwf.gv.at
www.sparklingsscience.at

BM.W.F^a

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung